

**HIGELA-Projekt**  
**Initiative Wanderfit**  
**Boxen für ältere Männer**



Kuratorium  
Deutsche Altershilfe



## Akademisierung in der (Langzeit-)Pflege



# Projekt INSOLA

## Integrierte Sozialraumbildung und nachhaltige Sozialraumentwicklung in der Lausitz

Das Projekt INSOLA soll eine komplexe Sozialraumanalyse als Grundlage einer permanenten lernenden Fortschreibung der Sozialraumentwicklungsanalyse leisten, die wiederum als Basis für langfristige Veränderungen in der Region als Sozialraumentwicklungsarbeit dient. Durch die systematische Erfassung und Analyse sozialer Bedarfe in Bereichen wie Alter im Generationsgefüge, Medizin, Pflege, Behinderung, Wohnen, Mobilität sowie Engagement und Demokratie schafft das Projekt eine fundierte Wissensgrundlage, auf der die zukünftigen Entwicklungen aufbauen können. Diese Grundlage der analytischen Sozialraumentwicklungsarbeit ist in diesem Sinne entscheidend für die gezielte Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur, für den Aufbau und für die Pflege nachhaltiger Netzwerke und für die Stärkung der regionalen Resilienz in der Bewältigung der Strukturprobleme der Region. Das Projekt INSOLA soll helfen, soziale Innovationen nicht isoliert, sondern in einem relationalen Gefüge des Sozialraums als Netzwerkstruktur zur Wirkung kommen zu lassen.

### **Bürgerschaftliche Dachstruktur genossenschaftsartiger Form**

Ein zentraler Beitrag zum Strukturwandel besteht darin, Synergien zwischen den Akteur\*innen durch die Arbeit an der Vernetzung des Sozialraums vor Ort zu schaffen. Gleichzeitig werden die lokalen Akteur\*innen befähigt, in einem sich stetig wandelnden Sozialraum selbst tragfähige Lösungen zu entwickeln, anzupassen und weiterzugeben, sodass die Sozialraumbildung nicht als einmaliger Prozess, sondern als dynamischer, gemeinschaftlich gestalteter Wandel der nachhaltigen und effektiven Entwicklung fortbesteht. Dergestalt soll mit der Idee einer auf die soziale Infrastruktur bezogenen bürgerschaftlichen Dachstruktur genossenschaftsartiger Form eine nachhaltige Ideen-zentrierte, die Interessen der Akteur\*innen kooperativ integrierende Organisationsstruktur entwickelt werden, die über das Projekt hinaus Bestand hat und langfristig zur Stabilisierung und Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur in der Lausitz (mit Fokus auf den Landkreis Görlitz) beiträgt.

### **Kommunikativer Revitalisierungsprozess**

Der Ertrag des INSOLA-Projekts ergibt sich aus dem gesamten Design des Projekts. Denn es handelt sich um eine durch partizipative Sozialforschung fundierte, über die Projektlaufzeit hinweg permanent lernende Sozialraumentwicklungsanalyse und Sozialraumentwicklungsarbeit. Der Bezugsraum ist die Lausitz mit dem Fokus auf den Kreis Görlitz und seinen funktional verknüpften Umgebungen. Die effektive und nachhaltige Sozialraumentwicklung ist der Ertrag des sozialinvestiven Projekts, weil in der Konsortialkonstellation der Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH (SNL) und dem Seminar für Genossenschaftswesen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (siehe Infokasten unten) im Dialog mit den Sozialraumakteur\*innen ein kommunikativer Revitalisierungsprozess der sozialen Entwicklungspotenziale zur Steigerung der lokalen und regionalen Resilienz bewirkt werden soll.

### **Verantwortungsfeld kommunaler Daseinsvorsorge**

Die Resilienz bezieht sich hier auf die Entwicklung von sozialen Ressourcen zur kreativen

Bewältigung der individuellen, aber zugleich immer lokal und regional gemeinsamen (solidarischen) Entwicklungsaufgaben, die als Herausforderungen des sozialen Wandels zu gestalten sind. Thematisch ist der ganze Komplex sozialer Bedarfslagen, bezogen auf Altern im Generationengefüge im Kontext von Wohnumfeld (Nachbarschaft, Quartier) und Mobilität in der Region anvisiert. Damit ordnet sich INSOLA in das Verantwortungsfeld kommunaler Daseinsvorsorge ein.

### **Sozialinvestive Förderung**

Sozialraumentwicklung bedeutet hier eine sozialinvestive Förderung (empowernde Befähigung = „Capability“ = Wechselwirkung zwischen Sozialinvestitionen in Abilities + Sozialinvestitionen in Capacities) der Menschen durch lokale und regionale Vernetzungen, deren Wirkungsnutzen (1) in dem sozialen Zusammenhang (soziale Kohäsion), (2) in der sozialen Integration (soziale Inklusion) und (3) in der sozialen Unterstützung (soziales Coping) besteht. Hinzu kommt (4) die bürgerschaftliche Vitalisierung der lokalen/regionalen Demokratie (der gemeinsamen Selbstverwaltung) der kommunalen Daseinsvorsorge. Kooperative Potenziale entfalten sich hierbei zu Kollaborationen, weil die involvierten Akteur\*innen sich in einer systemisch gedachten Art und Weise gemeinsam lernend weiterentwickeln.

### **„Alltags-Humankapital“ als lebensweltliche Ressource der Daseinsführung**

Diese Sozialkapital-generierende Netzwerkbildung wird durch die partizipative lernende Sozialraumentwicklungsanalysearbeit eingebettet in den Wachstumsprozess des Vertrauenskapitals, wodurch das subjektive Kohärenzgefühl der Menschen (Sinnhaftigkeit, Verstehbarkeit, Handhabbarkeit des Alltagslebens im Lebenslauf) nachhaltig und effektiv gesteigert wird. Das Kohärenzgefühl ist eine Dimension der subjektiven Seite der lokalen und regionalen Resilienz und steigert das politisch definierte Resonanzgefühl im Weltverhältnis der Menschen in Bezug auf den Wandel der Lebenskontexte im Sinne einer psychodynamisch fassbaren responsiven Phänomenologie. Es geht insgesamt um die Förderung der Daseinsbewältigungskompetenzen („Alltags-Humankapital“ als lebensweltliche Ressource der Daseinsführung).

### **Partizipative Sozialraumentwicklung durch digitale Lösungsperspektiven**

Eingebaut in das gesamte Design der lernenden partizipativen Sozialraumentwicklung ist auch die Steigerung der digitalen Affinität der Menschen als eine Dimension der allgemeinen Offenheitshaltung und somit als Entwicklungsgrundlage digitaler Kompetenzen mit Blick auf die digitalen Lösungsperspektiven innerhalb der analogen Welt der lebensweltlichen Netzwerke zu sehen.

### **Identitätsstiftende Bindungskraft**

Das INSOLA-Projekt soll nach Abschluss der Projektlaufzeit einen zukunftsweisenden Sozialraum hinterlassen, dessen Weiterentwicklung fundiert wird (1) durch die Sozialraumanalyse-datenbank, (2) durch ein Erfahrungshandbuch der Sozialraumentwicklungsanalysearbeit, die im Sinne einer Transferarbeit die transregionale Skalierbarkeit zum Ausdruck bringt, durch (3) eine durch die Methodenkompetenzentwicklung bewirkte analytische und strategische Befähigung der „Soziales Netzwerk Lausitz gmbH“ als regionale Agentur der Sozialraumvitalisierung und (4) durch den Versuch, dem Sozialraum ein effektives und nachhaltiges Organisationsdach z.B. durch eine (gemeinnützige) Genossenschaftsform zu geben, wobei andere Rechtsformen durchaus auch funktional äquivalent sein können. Allerdings ist die Idee der (auf den Sozialraum als Infrastrukturbildung sowie deren Weiterentwicklung und deren nachhaltig-effektive Pflege abstellenden) bürgerschaftlichen „Sozialinfrastrukturgenossenschaft“ insgesamt bundesweit in einer bedeutungsvollen Dynamik (z.B. im Sinne einer sogenannten Gesundheitsregion) zu beobachten und ist von besonderer identitätsstiftender Bindungskraft.

### **Daseinsvorsorge-Lernen-Entwicklung im intergenerationalen Gefüge**

INSOLA ist mit der finalen bürgerschaftlichen Infrastrukturgenossenschaftsidee als partizipatives und dialogisches, sozialinvestives Sozialraumprojekt zugleich ein demokratischer Beitrag zur lokalen und regionalen Daseinsvorsorge-Lernen-Entwicklung im intergenerationalen Gefüge. Das Konsortialteam wird im Sozialraum nicht im atmosphärischen Duktus eines edukativen Paternalismus arbeiten, sondern in empathischer Achtsamkeit und dialogisch auf partnerschaftlicher „Augenhöhe“, also die Men-

schen abholend und mitnehmend – systemisch denkend und arbeitend – auf eine Reise der lokalen/regionalen Selbstveränderung. Dabei sind die Werte der AEMR, der UN-Grundrechtskonventionen, der Europäischen Grundrechtecharta (GRC), des GG und der Sozialgesetzbücher etc. maßgeblich, bindend, leitend und orientierend. Gearbeitet wird in der sozialmorphologischen Analyse mit weiterentwickelten Variationen des KDA/DHW-PosIA-Index (ein Index zur Vermessung der Innovativität sozialer Innovation für das gelingende Altern) in Form eines Index sozialer Innovationen in den Generationenbeziehungen sowie eines Demokratiekultur-Index.

### Methoden-Design rekonstruktiver Sozialforschung

Die transdisziplinäre und partizipative Sozialraumanalyse erfolgt in einem komplexen Methoden-Design rekonstruktiver Sozialforschung als Datengenerierung für eine Software-gestützte quantitative und qualitative Netzwerkanalyse. Das geografische Mapping wird dabei auf der Basis von „Sozialporträt“-Bildungen der im Sozialraum der Daseinsvorsorge agierenden Sozialgebilde substanziell die Struktur des relationalen Gefüges abbilden. Die Entwicklung eines „morphologischen Kastens“ dient der Typologie-Ent-

wicklung, die auf die Einheit von Strukturmerkmalen und Sinnfunktion abstellt. Dabei wird das ganze trägerpluralistische wirtschafts- und sozialorganisationsrechtliche Spektrum der Sozialgebilde (somit auch verschiedener Formalitäts-/Informalitätsgrade der Gebilde) berücksichtigt.

### Sozialmorphologische Soziomatrix

Angestrebt wird eine sozialmorphologische Soziomatrix des Landkreises. Dabei fließen, aufbauend auf eine Software-gestützte Landschaftskarte (geografisches Mapping), eine quantitative und eine qualitative Netzwerkanalyse ein, die beide ontologisch adäquat sind, d.h. passungsoptimal den Gegenstand einerseits mit dem Erkenntnisinteresse andererseits verknüpfen. Die quantitative Software-gestützte Analyse ist strukturalistisch orientiert, stellt die relationale Struktur des Sozialraums dar und stellt dabei auf Zentralitätsformen, Asymmetrieformen, Knoten, Kanten, Dichte, Subgruppen, Ties-Formen etc. ab. Die qualitative Analyse beruht auf einem zu entwickelnden sogenannten „morphologischen Kasten“ und ist eine auf die Sozialgebilde als Ausdrucksgestalt bezogene Hermeneutik der Form des Sinns und der Funktionalitäten, um das organisatorische Ethos als habituellen Programmcode zu rekonstruieren.

## INSOLA

**Formaler Projektrahmen:** Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Der Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich GmbH. Das Projekt ist Teil des Programms „Innovation & Strukturwandel“ in der Programmlinie „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ und gehört zum Bündnis „com(m) 2020 – Kommunale Innovationen für die Gesundheitsversorgung in ländlichen Räumen“.

Die Kooperationspartner\*innen sind die Universität zu Köln (UzK) und die Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH (SNL). Das Verbundvorhaben trägt den Titel „INSOLA – Integrierte Sozialraumbildung und nachhaltige Sozialraumentwicklung in der Lausitz“. Die Verbundkoordination von INSOLA haben inne: Manuela Thomas, SNL (Leitung und strategische Feldarbeit) und Dr. Philipp Thimm, SNL (konzeptionelle und reflexive Arbeiten zu Prozessen und Ergebnissen; kommunikative Anbindung zur UzK).

Das Teilvorhaben der UzK lautet „Sozialraumbildung für ländliche Regionen: Identifikation, Entwicklung, Umsetzung, Monitoring und Transfer von Sozialraumkonzepten“ (FKZ: 03WIR6511B). Die Projektleitung der UzK ist Univ.-Prof. (em.) Dr. Frank Schulz-Nieswandt. Das Projektteam der UzK besteht aus Julia Beideck (M.A.), Dr. Johannes Blome-Drees, Dr. Simon Micken und Dr. Joschka Moldenhauer. Die Laufzeit ist vom 1.8.2025 bis 31.7.2028. Das Fördervolumen der UzK beträgt 674.995,52 €. Die Fördersumme der SNL beträgt 128.860 €.

Ansprechpartner an der UzK ist Dr. Joschka Moldenhauer (jmoldenh@uni-koeln.de).

## Organisationsbiografische Analyse und deliberative Kommunikationsarbeit

Teil des Designs ist ferner eine organisationsbiografische Analyse der Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH (SNL) als Beitrag zur Bildung einer Theorie generativer Agenturen der Sozialraumbildung und in der Absicht der Befähigung der SNL in Methoden der Sozialforschung und der Sozialraumanalyse. Diese Sozialraumanalyse wird in permanenter lernender systemischer Kommunikationsarbeit in die Landschaft der Sozialgebilde eingespeist und gemeinsam in verschiedenen Modi der Feedback-Arbeit und in verschiedenen Veranstaltungsmodi einer Diskursarbeit weiterentwickelt. Es geht also im Lichte des „juridischen“, auf die soziale Inklusion abstellenden Werteraums um die Integration einer lernenden Sozialraumentwicklungsanalyse mit einer deliberativen Kommunikationsarbeit. Die SNL übernimmt im Verbundvorhaben die Kommunikation, die Sichtbarmachung und die Rückspiegelung der Projektverlaufsergebnisse in das Feld. Das Herzstück ist ein kommunikativ-diskursives Konzept, das auf niedrigschwellige Veranstaltungsformate, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und einen mehrdimensionalen Wissenstransfer setzt. Ziel ist es, Prozesse und Ergebnisse des Verbundpartners Universität zu Köln

anschlussfähig zu machen – für Fachöffentlichkeit, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik.

## Kommunikationskonzept und Veranstaltungsformate

Das Kommunikationskonzept des Teilprojekts der SNL geht über klassische Öffentlichkeitsarbeit hinaus und umfasst zielgruppenspezifisch u.a. analoge und hybride Veranstaltungsformate in den genannten Handlungsfeldern. Die Veranstaltungsformate umfassen u.a. Sozialraumdialoge als kleinformartige Austauschformate, Fachimpuls-Workshops mit Referent\*innen zu den thematischen Handlungsfeldern sowie Sozialraumkonferenzen als offene und multiperspektivische Foren zur Rückspiegelung und Weiterentwicklung der Ergebnisse.

### Autor\*innen

**Prof. (em.) Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Julia Beideck (M.A.), Dr. Johannes Blome-Drees, Dr. Simon Micken** und **Dr. Joschka Moldenhauer**, Universität zu Köln.

**Kontakt:** [jmoldenh@uni-koeln.de](mailto:jmoldenh@uni-koeln.de)

**Manuela Thomas** und **Dr. Philipp Thimm**, Soziales Netzwerk Lausitz gGmbH (SNL).

**Kontakt:** [www.soziales-netzwerk-lausitz.de](http://www.soziales-netzwerk-lausitz.de)



**Verständnis ist die Grundlage für erfolgreiches Case Management**

Michael Monzer  
**Case Management Grundlagen**  
3., neu bearbeitete Auflage

3., neu bearb. Auflage 2024  
Hardcover | XXIV, 341 Seiten  
89,00 €  
ISBN 978-3-98800-065-1

Jetzt online bestellen  
[www.medhochzwei-verlag.de](http://www.medhochzwei-verlag.de)